

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Ufregeig wäge dr Mondfinschternis  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-475250>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# A d'Muetter Helvetia

Jitz, Muetter, schick d'Schärmuuser us  
und d'Müs- und d'Rattefänger!  
Es wüelt und nagt am Schwyzerhuus,  
jitz bsinn di nümme länger;  
g'hörsch nid, wie's raschlet i der Wand?  
Ggesch nid dert duß im Garte  
die Muulwurfshügel näbenand?  
Vorwärts! Was witt no warte?

Und litz jitz nume d'Ermel z'rück,  
mach nüm lang Fäderläse,  
bim Chrage nimm se und bim Gnick,  
wüsch mit em große Bäse!  
Mir wei im Ländli Ornig ha  
Und Rueh vor allne Dinge,  
daß mir «Heil dir, Helvetia»  
cheu wieder freudig singe.

El Hi

## 2 Fragen für Grübler

Was ist Diplomatie?

Die Lehre darüber, wie man einen Knoten knüpft, den kein vernünftiger Mensch mehr lösen kann!

Was ist Politik?

Die Lehre von dem, wie man sich zu einer angesehenen Staatsstelle «hinaufopfert!» -ätti.

## Vorschlag

Die Tschechoslowakei überlegt, ob und wie sie ihren Namen den jüngsten Ereignissen sinngemäß anpassen könnte. In Frage käme Tschechoslowackei und Tschechoslowacklei und — zusammengefaßt — Tschechoslowacklei. B.

## Ufregig wäge dr Mondfinschternis

(Frau Meier und Frau Bünzli werden aufmerksam auf die Mondfinsternis durch das viele Publikum auf der Straße.)

Frau Meier: «Ich glaube, mer gönd na böse Zyte entgäge!»

Frau Bünzli: «Wieso dänn?»

Frau Meier: «Lueged det: ... jetzt fangeds uf em Mond au efange a, Verdunkligs-Uebige mache!» Gu.



Viermächte-Abkommen

## Römische Geheimnisse

Ich bestaune die Bauwerke der fascistischen Periode. Frage einen Begleiter — übrigens einen Fascisten: «Woher nehmt Ihr auch das Geld, was macht Ihr auch, daß Ihr soviel bauen könnt?»

Er sagt nichts, nimmt nur seinen Leibgurt und schnallt ihn zwei Löcher enger.

Damit hatte ich genügend Aufklärung! -ätti.

(...d'Aktionär händ mit Schmunzle kürzli eifach wieder 7½ % dervo aghaue! Der Setzer.)

## 1 Woche = 14 Tag

Ein Lehrling bekommt am 22. Oktober eine Woche Ferien, erscheint aber erst am 7. November wieder im Geschäft. Als er vom Chef zur Rechenschaft gezogen wird, erklärt er: «D'Schwyzwuche duret dank o für d'Lehrbuebe vierzäh Tag!» Rübezahl

## Freundliche deutsche Einladung

Deutsche Handelszeitungen haben uns eingeladen, wir möchten finanzpolitisch uns stärker im vergrößerten Reich engagieren.

Heiri: «Du, Sepp, mir sölled üs finanzpolitisch stärker beteilige, hät Dütschland üs yglade!»

Sepp: «So, seit me däm yglade — mir händ scho drü Milliarde usglade!» Kari

## Sprochbiwegig

Zum Zeichen, daß auch dem Dialekt heute eine sehr große Bedeutung beigemessen wird, gestatte ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß am Schaufenster eines Gemischtwarengeschäftes, das Rauchzeug, Zeitungen, Postkarten, Reiseandenken und so weiter verkauft, folgende Aufschrift gemalt ist, und zwar an einem stark «überfremdeten» Kurort von unserem schönen Tessin:

Man spricht Deutsch  
On parle Français  
English spoken here  
Me redt au Schwyzer-Dütsch

E. Hu.

## Neu's vo de Bärner

Max: «Du, d'Berner siged schnäller worde!»

Moritz: «???»

Max: «Si siged im Bett, bevor si sich uszoge händ!» Josa



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich  
Arnold Dettling Brunnen.

